

Anreize zur Eigenvorsorge: Instrumente zur Anpassung an den Klimawandel



Daniel Osberghaus

Zentrum für Europäische
Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW),
Mannheim

Nationaler Dialog “Klimarisiko im Griff?”
Dessau, 12. Oktober 2012

- **12 Politikinstrumente – Übersicht**

Kategorie	Instrumente
Ordnungsrechtlich	<ul style="list-style-type: none"> • Gebot: Berücksichtigung der Anpassungserfordernisse bei der Novellierung der Energieeinsparverordnung (EnEV) des Bundes • Verbot: Anwendung des niederösterreichischen Raumordnungsgesetzes, Novelle 2006 • Auflagen: Bonus-System zur Verringerung von Sturmschäden nach Vorbild Floridas
Planerisch	<ul style="list-style-type: none"> • Gefahrenzonenplan nach dem Vorbild Österreichs
Ökonomisch	<ul style="list-style-type: none"> • Abgabe: Grundwasserentnahmementgelt nach Vorbild Berlins • Abgabenerleichterungen: Ermäßigung des Niederschlagswasserentgelts für begrünte Dach- und Tiefgaragenflächen nach Vorbild Düsseldorfs • Finanzbeihilfen: Förderung von Dachbegrünung in Wien • Kompensationsregelungen: AdMit • Zahlungen für Ökosystemdienstleistungen am Beispiel Vittel payments for ecosystem services in Frankreich • Handelbare Umwelt-Lizenzen: Australian National Water Market
Informatorisch	<ul style="list-style-type: none"> • Beratungs- und Informationsdienstleistungen, Umweltaufklärung: Climate Change Adaptation Skills for Professionals Program in Australien • Umweltzeichen: Blauer Engel in Deutschland

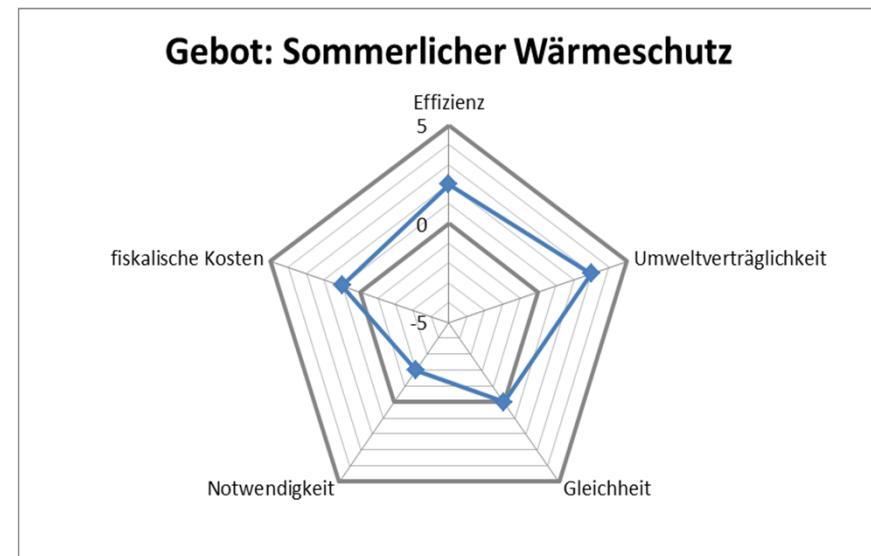
- Politikinstrumente zur Anpassung an den Klimawandel – 5 Kriterien

Kriterium	Zentrale Fragestellungen
Effizienz	<ul style="list-style-type: none"> • Wird ein gegebenes Anpassungsziel durch die Maßnahme zu geringstmöglichen Kosten erreicht? • Makroökonomische Kosten-Nutzen-Analyse
Gleichheit	<ul style="list-style-type: none"> • Führt die Maßnahme zu horizontaler und vertikaler Gleichheit?
Umweltverträglichkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Welche Auswirkungen hat die Maßnahme explizit auf den Umweltschutz / Klimaschutz? • Schwierigkeiten bei Quantifizierung der Schadenskosten durch Umweltverschmutzung
Notwendigkeit	<ul style="list-style-type: none"> • Ist ein staatlicher Eingriff des Staates überhaupt notwendig und geboten? • Handelt es sich um eine zeitlich dringende Maßnahme?
Fiskalische Kosten	<ul style="list-style-type: none"> • Fiskalische Kostenverteilung auf die jeweiligen Körperschaften (Bund, Land, Kommune)

- **Ordnungsrechtliche Instrumente – Sommerlicher Wärmeschutz**

Gebot: Berücksichtigung der Anpassungserfordernisse bei der Novellierung der Energieeinsparverordnung (EnEV) des Bundes

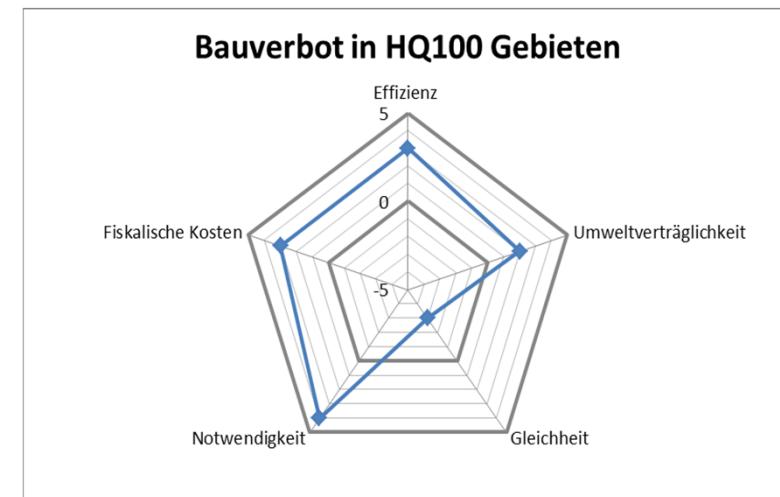
- Derzeit keine Bestimmungen zu Sonnenschutzvorrichtungen in EnEV
- Vorschlag: Pflicht zum Einbau von Beschattungsmaßnahmen (Jalousien oder Rollladen), Nutzung von hellen Fassaden und Dachfarben beim Hausbau, Nutzung von Fenstern mit Sonnenschutzglas



- **Ordnungsrechtliche Instrumente – Bauverbot in HQ100 Gebieten**

Verbot: Anwendung des niederösterreichischen Raumordnungsgesetzes, Novelle 2006

- Generelles Bauverbot im Überflutungsbereich von 100-jährigen Hochwassern
- Es ist zu erwarten, dass sich diese Gebiete durch den Klimawandel vergrößern



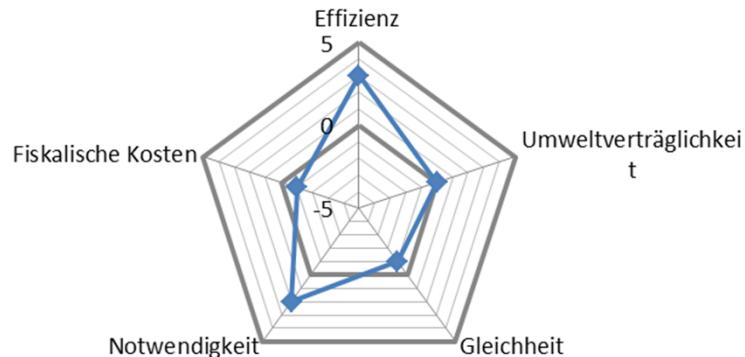
- **Ordnungsrechtliche Instrumente – Windsturmanpassungsmaßnahmen**

Auflagen: Bonus-System zur Verringerung von Sturmschäden nach Vorbild Floridas

- In Florida sind Versicherungen verpflichtet, Sturmversicherungsprämien bei entsprechenden Vorsorgemaßnahmen der Hausbesitzer zu senken
- Prämien richten sich nach einzelnen Schutzmaßnahmen (z.B. Installation von Fensterläden zum Schutz der Fenster vor umherfliegenden Gegenständen)



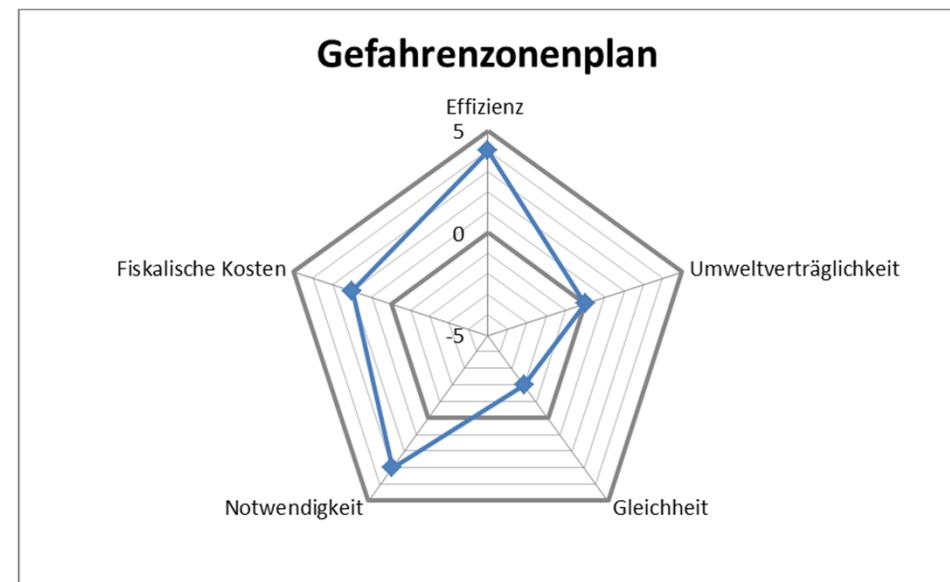
Auflagen Windsturmanpassungsmaßnahmen



- **Planerische Instrumente – Gefahrenzonenplan (Österreich)**

Gefahrenzonenplan (GZP) ist ein flächenhaftes Gutachten über die Gefährdung durch Wildbäche, Lawinen und Erosion

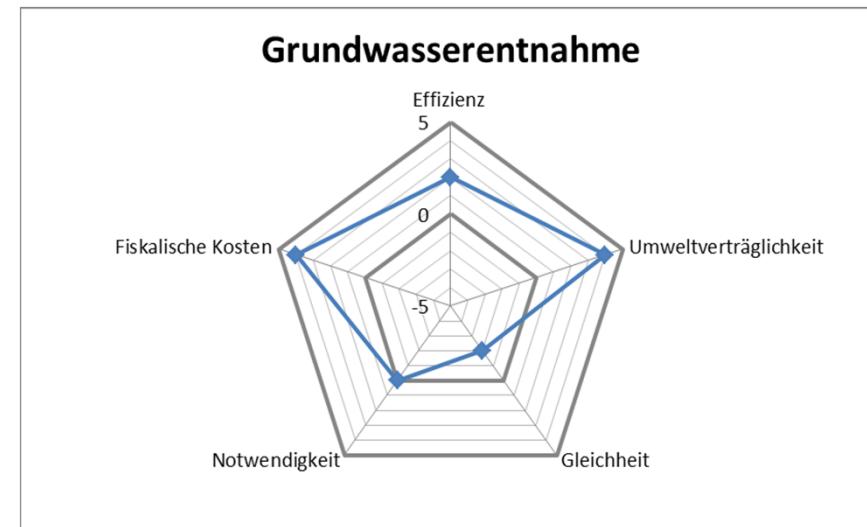
- Basis für die Planung von Schutzmaßnahmen (Abschätzung der Dringlichkeit)



- **Ökonomische Instrumente - Grundwasserentnahmengelt**

Grundwasserentnahmengelt nach Vorbild Berlins

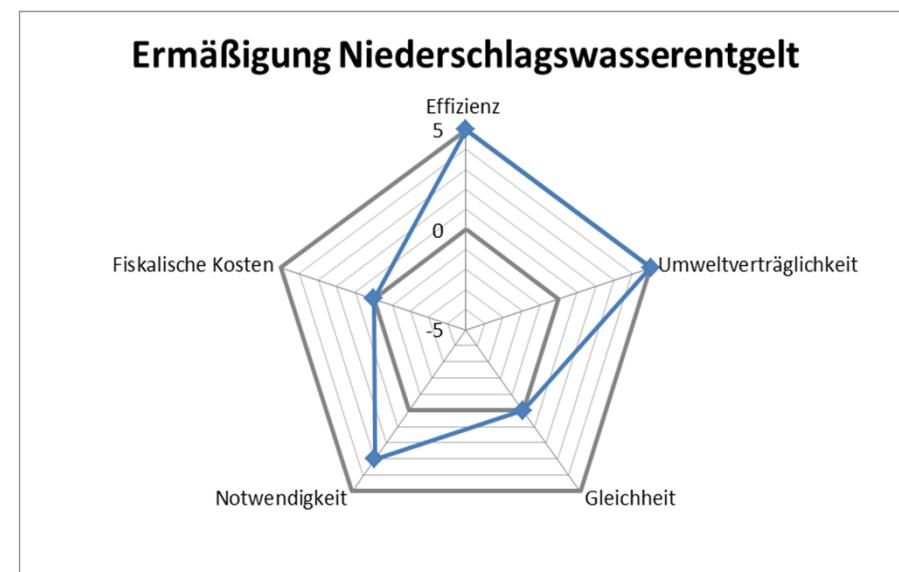
- Grundwasserentnahmengelt (GWEE) von €0.31/m³ für Brunnenbesitzer in Berlin wird vom Land erhoben und setzt Anreize zu einem möglichst sparsamen Wasserverbrauch
- Jährlich 6000m³ entgeltfrei, trotzdem stellt dieser Anreiz auch eine größere Einnahmequelle für das Land Berlin dar (Einnahmen von €55 Millionen in 2007)



• Ökonomische Instrumente - Niederschlagswasserentgelt

Abgabenerleichterungen: Ermäßigung des Niederschlagswasserentgelts für begrünte Dach- und Tiefgaragenflächen nach Vorbild Düsseldorfs

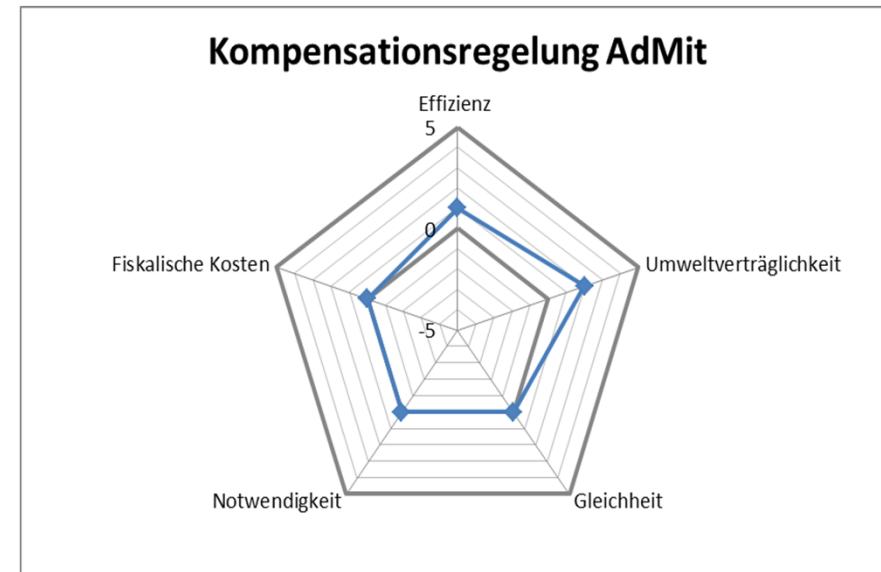
- Ermäßigter Gebührensatz in Düsseldorf für die Ableitung von Niederschlagswasser bei begrünten Dachflächen (0,49EUR je m² pro Jahr → Hälfte des normalen Satzes (2010))
- Sehr ähnlich zu Finanzbeihilfen für Dachbegrünung (Stadt Wien)



- **Ökonomische Instrumente – Kompensationsregelung AdMit**

Kompensationsregelungen: AdMit ist eine Pilot-Initiative des International Institute for Environment and Development (IIED) sowie der new economics foundation (NEF)

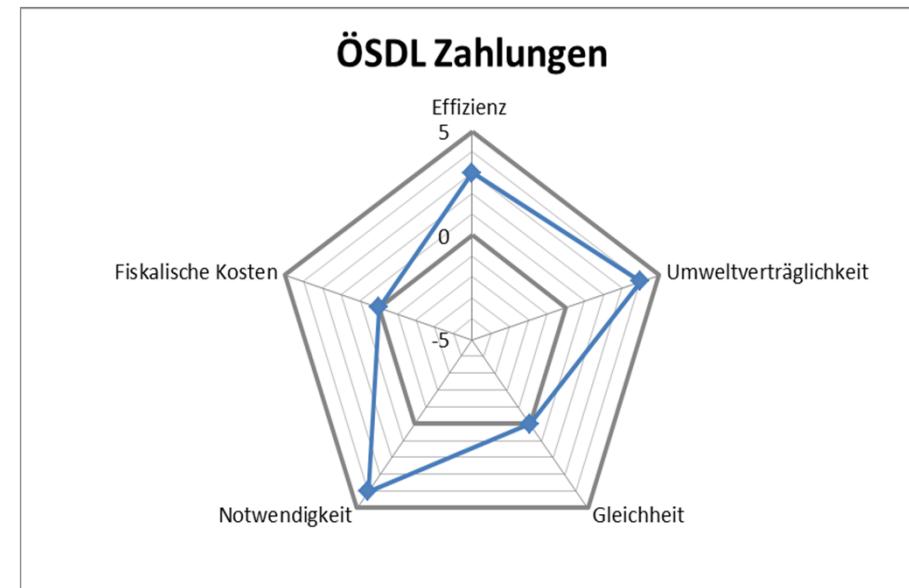
- Kompensationszahlungen für Emissionen, die dann von besonders vulnerablen Kommunen (meist in Entwicklungsländern) zur Umsetzung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel verwendet werden
- Freiwillige Teilnahme



• Ökonomische Instrumente – Zahlungen für Ökosystemdienstleistungen

Zahlungen für Ökosystemdienstleistungen am Beispiel Vittel payments for ecosystem services in Frankreich

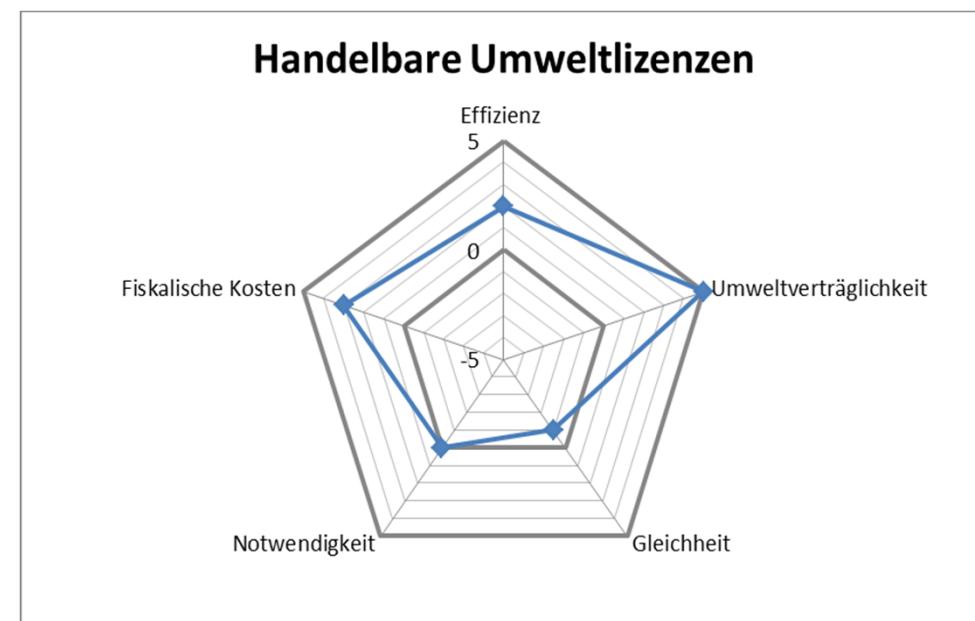
- Vittel: schonende (nitratarme) Landwirtschaft von Bauern in der Umgebung der Vittel-Quelle. Subventionen von rund €200 pro Hektar über 5 Jahre, bis zu €150.000 pro Farm für Modernisierungsanstrengungen, kostenlose technische Unterstützung
- → finanzieller Anreiz für den Anbieter, sein Land nachhaltig zu bewirtschaften



• Ökonomische Instrumente – Handelbare Umweltlizenzen

Handelbare Umwelt-Lizenzen: Australian National Water Market (ANWM) ➔ Anreiz für wassersparendes Wirtschaften

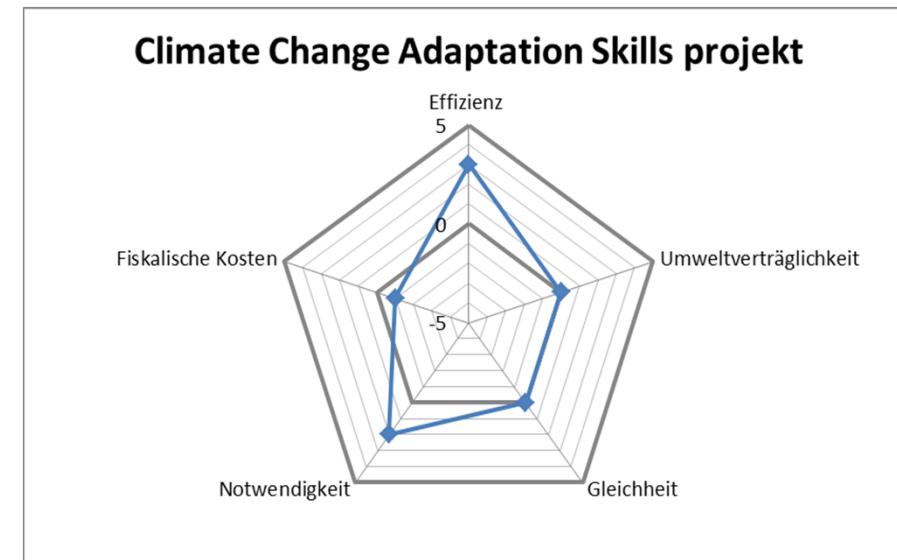
- Im ANWM wird Akteuren mit hohem Wasserverbrauch (z.B. Landwirtschaft/Industrie), von staatlicher Seite aus umsonst eine bestimmte Verbrauchsmenge zugewiesen
- Anzahl der handelbaren Zertifikate wird jährlich neu festgesetzt
- Differenz zwischen dem zur Verfügung stehenden Wasser und der errechneten Mindestmenge wird zum Handel freigegeben



- **Informatorische Instrumente – Climate Change Adaptation Skills Projekt**

Beratungs- und Informationsdienstleistungen, Umweltaufklärung: Climate Change Adaptation Skills for Professionals Program in Australien

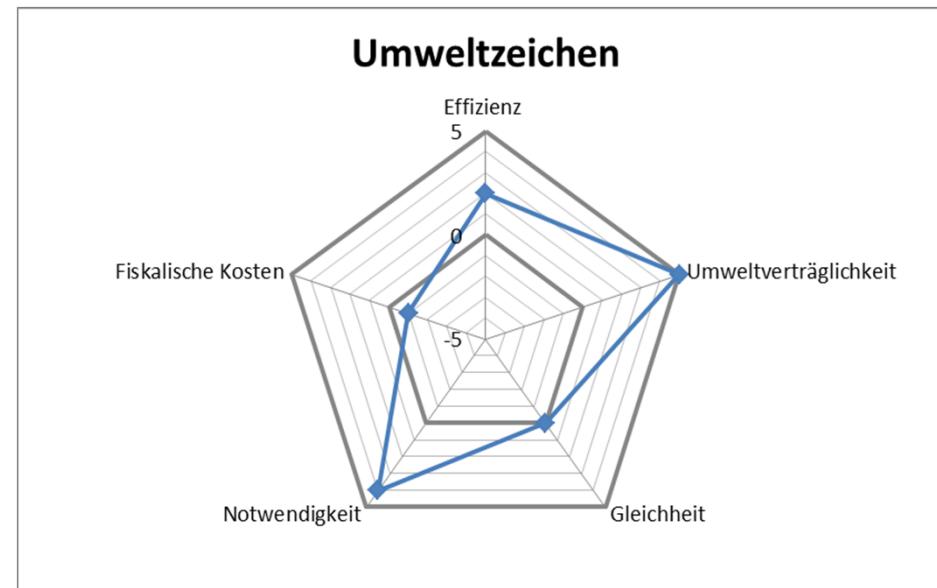
- Einbindung von Klimawandelthemen in Lehrpläne von Hochschulen, Institutionen und professionellen Vereinigungen für Architekten, Stadtplaner, Ingenieure und Ressourcenmanager



- **Informatorische Instrumente – Blauer Engel**

Das Umweltzeichen "Blauer Engel" kennzeichnet neben besonders klimafreundlichen Waren auch besonders wasserschützende und ressourcenschonende Produkte

- Auf Antrag wird das jeweils beste Produkt in einer Produktkategorie (z.B. besonders wassersparende Spülkästen) ausgezeichnet





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Daniel Osberghaus

+49-621-1235205

Osberghaus@zew.de